



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLIV. Das Kloster Seehausen verkauft einem Vicar in Prenzlau Hebungen
in Seelibbe wiederkäuflich, am 10. November 1466.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XLIV. Das Kloster Seehausen verkauft einem Vicar in Prenzlau Gebungen in Seelbhe wieder-
käuflich, am 10. November 1466.

Wy katherina griphenbergis, Abbatissa, Ludgardis Ryben, priorissa, vnn dy gantze gemeyne Conuent des Junckfrowin klostere to Sehufzen, bolegin by prempfzlow, bekennen vnde botugen openbarliken in dessemme briue vor vns vnn vor alle vnse nakomelinge vnde vor alfwemme, dy ene zyhn odir horen leszn vnn vorkumpt, Dat wy met wolbedachten mude vnn to-
latingen vnse prouest, hern Siuerd van buck, Alle eyndrechtlikenn vorkofft hebben vnn iegen-
wardich vorkopenn, in krafft vnn macht deslis briues, Deme erwerdigen vnn andechtigen herrn,
herrn Johann molner, presbitero vnn vicario to prempfzlow in vnser liuen frowenn kerken,
vnn weme he dat werdit boscheydin in synem testamento odir wy dessen briff met synen willen
inhefft, desse nageschreuen ierlike vpboringe vnde rechticheyt, bolegen in deme dorpe vnd vpper
feltmarcke des dorpis Selubbe, Nemliken achte brandenborgesche punt ierliker rentenn, Alse
vpe deme hofe vnn hufenn, den nw bodriff vnn boackert hans teme, der vire is, vir branden-
borgsche punt; vortmer vpe demme haue vnn vir hufn, den nw boackert vnn bodriff vnn ok
bowanet Tideke berch, ok vir brandenborgsche punt. Desse vorgnanten achte brandenb. punde
ierliken rentenn willen wy vorgnanten, Alse Abbatissa, priorissa vnn dy gantze Conuent vnn prauest
vor vns vnn alle vnse nakomelinge dem Vorgenanten hern Johan molner vnn den ghenen, den
he dad boscheydet in syneme testamento odir dessen briff met synem willen in hefft, eyn recht
gewere zin vor den herrn des landis vnn vor alle dy ghene, dy vor recht komen willen, So vake
nun mennichwerff, alse en des noyt vnn bohuff werd zin, Id sy gestlik odir werlik gerichte, vnn
willent ok boschermen glik vnser andern leengudern, sunder gunst vnn gaue, vnn holdent fry van
aller vnplicht der heren. Gescheget ok, dat disse vorgnanten lude odir ore nakomelinge, dy dy
hofe bositten vnn dy hufenn bodrifen, desse pacht nicht vtgeuen in oren rechten pachttagen,
So mach he zy oder dy ghene, deme hy dat boscheydet in synem testamento odir dy dessen briff
met synen willen inhefft, dar vmme panden vnn varen met den pandenn, alse wonlik odir recht is.
Gescheget ok, dat desse vorgnanten hofe vnd hufen vorwustet worden van des hern kryges wegn
odir van des godehufes vnlymplikes dinst wegenn oder zus van ander vngerad wegenn; So schale
wy vrogenante Abbatissa, priorissa vnn dy gantze Conuent odir vnse nakomelinge vnn dy prouest,
dy to der tyd werd zin, deme vrogenantenn iohanne oder demme ghenen, deme hye dat bo-
scheydet in syneme testamento odir dy dessen briff met synem willen inhefft, Ghunnen vnn tosta-
denn dy achte hufen to vormydende, to ackernde, vnn wes hy der gnyten kan, So lange dat dy
vorbenomden hofe vnn hufenn wedder bi buwen vnn mureren gebracht werdenn, sunder huhoerede,
vnn wen zy denne in fulkomen weren sint, So schal her Johan, vorbenomet, vnn dy ghene,
den he dad boscheydet in synem testamento oder dy dessen briff met synem willen in hefft, vng-
hindert boren na alze vor. Vor desse achte brandenborgsche punt ierliker rentenn hefft vns dy
vrogenante her Johan molner tor nughe voreydet hundert fulwichtige genge rinsche guldenn
an eynem summen, dar wy mede am deyle aue gekofft hebben den dinst to Selubbe, dy to Czi-
chow plach to horende, dar wy ene quid, leddich vnn los anne laten, met krafft deslis briues.
In dessemme vrogenanten kope hebbe wy vrogenantenn Abbatissa, priorissa vnn dy gantze Conuent
vnn prauest vor vns vnn vor alle vnse nakomelinge boholden eynen rechten wedderkoyp, Alse
wen er wy odir vnse nakomelinge desse achte brandenborgsche punt willen wedder losenn odir

kopenn, So schale wy oder vnse nakomelinge her Johan molner odir den ghenen, den he dat boscheydet in synem testamento odir dessen briff inheft met synem willen, eyn ful half iar vor Martini to vnn vppfegkgenn, brifflik odir mundlik, vnn denne vppe Martini to hope wedder gheuen in dy Stad to prempfzlow dy achte brandenborgesche punt met hundert guden fulwichtigen gengen rinschen gulden an eynneme summen, Sunder hulperede, arch oder nye bose infindunge. Oftt denne dy boreydinge nicht en schege denn vorgeannten hern Johann oder den he dat boscheydet in synem testamento oder dy dessen briff inheft met sinen willen, vppe den enckeden dach martini, watterleye schaden dy vorgeante her Johann, dy ghene, deme he did boscheydet in synem testamento oder dy dessen briff inheft, dar vmme deyth to cristenn odir to yoden vppe ghude, kisten pande oder vppe den hundert gulden etc. — Oftt in desseme briue were wes vorfumet, dat were an dichtende odir anferiende odir iennigh artikel were to kord oder to lanck odir gezeriget worde an dy Ingesegeln oder an wormstekenn odir watterleye vorfumenisse dad dat wer, Dad schal vns vorgeannten Abbatissa, Priorissa vnn prouest vnn vnser nakomelingen nicht hulplik zin vnn deme vorbenomdenn hern Johann molner vnn deme he dad boscheydet in synem testamento odir dy dessen briff inheft met synen willn nicht schedelik. To groter tuchnissen vnn mer willicheyt hebbe wy vorgnannte Abbatissa vnn priorissa des Conuents Ingesegel vnn ik her Siuerd van buck, prouest, ok myn Ingesegel vor vns vnn voralle vnser nakomelinge met witschapp des gantzen Conuents williken laten hengen an dessen briff, dy gegeuen is na der bord cristen vinteynhundert iar, darna inmem sefvndsestighent iare, am auende martini episcopi.

Nach dem Originale im Königl. Hausarchive.

...

...